

Gränicher Künstler und ihr vielseitiges Schaffen

Ausstellung Zum 27. Mal präsentieren im Schulhaus Rütihof ob Gränichen Künstler ihre Werke. Elf Gränicher geben diesmal Einblick in ihr Schaffen.

VON MARCEL SIEGRIST

«Es ist eine besonders vielseitige Ausstellung in diesem Jahr», erklärt die Gränicher Galeristin Barbara Ducceschi-Küng. Der gemeinnützige Frauenverein Gränichen lädt ab heute Freitag im alten Schulhaus auf dem Rütihof einmal mehr zur einer Ausstellung ein. Es ist die 27. Ausstellung auf dem Rütihof. Über 170 Künstlerinnen und Künstler haben bisher ihre Werke hier der Öffentlichkeit präsentiert.

Nicht weniger als elf Künstler zeigen unter dem Motto «Gränicher Kunstschaffen» ihre kreativen Werke. Getreu dem Grundsatz der Ausstellungsorganisatoren: «Es stellen ausschliesslich Kunstschaffende aus, die in einem Bezug zu Gränichen stehen». Diese Voraussetzung erfüllen alle elf Künstler. Sie alle wohnen oder wohnten in Gränichen.

«Es sind einige Künstler, die nicht zum ersten Mal hier ausstellen und andere, die neu hinzugekommen sind», so Ducceschi-Küng. Zu den Künstlern, die ihre Werke bereits mehrmals auf dem Rütihof gezeigt haben, gehört Maler Jürg Toscan. Der pensionierte Gränicher Zeichnungslehrer erinnert sich: «53 Gränicher Aussteller waren wir bei der ersten Ausstellung im Jahr 1984 auf dem Rütihof, die zur 800-Jahr-Feier statt fand.» Toscan gibt Einblick in



Die Künstlerinnen und Künstler stossen auf eine erfolgreiche Ausstellung im Schulhaus Rütihof an.

SIM

sein Schaffen mit 18 Bildern aus Gränichen bis hin zu seinem zweiten Wohnsitz im Engadin.

Zum ersten Mal zeigt der in Gränichen aufgewachsene Rolf Dietiker seine Gemälde der Öffentlichkeit. «Bis jetzt habe ich meine Bilder ver-

Die erste Ausstellung im neuen Ambiente des sanierten Schulhauses

schenkt», erklärt er. Silvano Bardoscia präsentiert seine farbenprächtigen Collagen, Ursula Fischer ihre nicht weniger prächtigen Quilts, Brigitt Lattmann stellt in ihren neuen Arbeiten Bäume und Wald ins Zentrum, Gisela Läubli zeigt fotografische Kunstwerke, Till Ottlik präsent-

tiert Acrylbilder mit Überraschungsmomenten, Alfred Schwegler zeigt realistische Bilder, Kurt Suter präsentiert naturverbundenen Aquarelle. «Handfestes» zeigt Künstler Magnus Würth mit seinen Kunstwerken aus Holz und seinen Schweisserarbeiten.

Mit Hannes Egli ist auch ein «Profi» vor Ort, der zum zweiten Mal auf dem Rütihof ausstellt. Er zeigt eine Fässerserie. «Das blecherne Ölfass ist ein Klassiker, das Symbol des wirtschaftlichen Aufschwungs. Unabhängig von jeder Symbolik sind diese Fässer einfach schön, sie fangen das Licht in idealer Weise auf und strahlen es zurück in den Raum», erklärt Egli seine neuen Werke.

Es ist zwar die 27. Ausstellung auf dem Rütihof und doch ist es auch eine Premiere. Es ist die erste Ausstellung im sanierten «alten» Schulhaus.

Im neuen Ambiente mit gelungener Lichtführung können die Bilder und Skulpturen wunderschön präsentiert werden. «Es ist toll, dass wir nach wie vor Gastrecht geniessen dürfen», freut sich Barbara Ducceschi-Küng. Und auch Regula Toscan, die Präsidentin des Frauenvereins, lobt das Ambiente und freut sich auf die Ausstellung im neuen Raum.

Gränicher Kunstschaffen Ausstellung im alten Schulhaus Rütihof, Gränichen. Vernissage: Freitag, 4. November, ab 19 Uhr; musikalische Umrahmung Christian Bertschli, Oftringen, Klarinette; Einführung Heinz Bürki, Gränichen. Öffnungszeiten: Sa, 5., 12. November, Mi, 9. November: 14–17 Uhr; Fr, 11. November: 14–17 Uhr und 19–21 Uhr; So, 13. November: 10–16 Uhr. Mi und Fr um 14 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Alterszentrum.